

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pf., zweimonatlich 64 Pf., einmonatlich 42 Pf., Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Ausstrichen Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 73.

Donnerstag, den 29. Juni 1899.

65. Jahrgang.

Verordnung, die Neuwahl für den Reichstag im 8. Wahlkreise des Königreichs Sachsen betr.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 143 des Dresdner Journals und in Nr. 144 der Leipziger Zeitung abgedruckte Verordnung vom 17. dieses Monats wird hiermit anderweit bestimmt, daß die darnach anberaumte Neuwahl eines Abgeordneten zum Reichstag für den 8. Wahlkreis des Königreichs Sachsen nicht am 12. Juli dieses Jahres, sondern am 18. September 1899 stattfinden hat.

Bei der Bezeichnung des Wahlkommissars und dem Umfange des Wahlkreises hat es zu bewenden.

In Gemäßheit von § 34 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 und § 8 des den Verwaltungsbehörden seiner Zeit durch die Kreisoberämter zugewiesenen Berichts der Wahlprüfungs-Kommission über die Ergebnisse der Wahlprüfungen in der neunten Legislaturperiode von 1893 bis 1898 — Nr. 286 der Druckachen des Reichstages von 1897/98 — werden die Gemeindeoberleitungen des bezeichneten Wahlkreises, als welche in dieser Beziehung für die Städte mit der Kreisordnung die Stadträte, für die Städte mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte die Bürgermeister und für das platt Land die Amtshauptmannschaften anzusehen sind, hierdurch angewiesen, unter Beachtung der einschlagenden Bestimmungen des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 und des erwähnten Reglements, insbesondere der §§ 6 und 7 des letzteren, ungesäumt und zwar zugleich für die in ihren Bezirken befindlichen eigenen Grundstücke die Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hierzu haben die Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände nach § 8 des Gesetzes und § 1 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen.

Mit Auslegung der Wählerlisten ist spätestens den 7. August 1899 zu beginnen, auch vorher in Gemäßheit von § 2 des Reglements die dort vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Ferner haben die Gemeindeoberleitungen rechtzeitig nach § 8 des Reglements die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie die Wahllokale zu bestimmen und überhaupt für gehörige Erledigung des Wahlgeschäftes zu sorgen.

Dresden, am 26. Juni 1899.

Ministerium des Innern.
v. Meisch.

Kraus.

Neuwahl für den Reichstag im 8. Wahlkreise des Königreichs Sachsen betreffend.

Die in Nr. 73 der „Weiserich-Zeitung“ erlassene diesseitige Bekanntmachung vom 26. dieses Monats, die Neuwahl für den Reichstag im 8. Wahlkreise des Königreichs Sachsen betreffend, wird unter Bezugnahme auf die vorstehend abgedruckte Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 26. dieses Monats hiermit wieder aufgehoben.

Zufolge dieser Verordnung erhalten die Herren Gemeindevorstände der zu dem Bezirk des Königl. Amtsgerichts Lauenstein gehörigen ländlichen Ortschaften und der Herr Gemeindevorstand in Johnsbach hiermit Anweisung, die Aufstellung der Wählerlisten in doppelten Exemplaren für die bevorstehende Reichstagswahl, in welche auch die Bewohner der selbstständigen Güter mitaufzunehmen sind, sofort vorzunehmen.

Die Bestimmungen über Auslegung der Wählerlisten pp. werden später getroffen, ebenso wird die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Ernennung der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter und die Bezeichnung der Wahllokale später bekannt gegeben werden.

Dippoldiswalde, am 27. Juni 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

928 A.

J. A.: Dr. Fischer, Bezirksassessor.

Nachdem zur Kenntniß der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft gekommen ist, daß in letzter Zeit wiederholt von nicht jagdberechtigten Personen hilflose Rehkälbchen aufgehoben bezw. eingefangen und mit nach Hause genommen

worden sind, wird hiermit darauf hingewiesen, daß diese Thiere Gegenstand des Jagdrechts sind, und ihr Einfangen bezw. ihre Mitnahme — selbst wenn Solches in der Absicht, sie zu Hause aufzuziehen, geschieht — sich als Jagdvergehen darstellt, welches nach § 292 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 300 Mark — oder Gefängnisstrafe bis zu 3 Monaten geahndet wird.

Dippoldiswalde, am 25. Juni 1899.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

706 D.

Rosow.

8.

Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Die am 30. Juni d. Js. fälligen Kapitalzinsen werden im Laufe des Monat Juli d. Js. im Sparkassenzimmer jeden Wochentag Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr in Empfang genommen.

Einlagen und Rückzahlungen werden an jedem Wochentage zu obgedachter Zeit und Sonntags Nachmittags 2 bis 4 Uhr expedirt.

Dippoldiswalde, am 26. Juni 1899.

Der Stadtrat.

Boigt.

Bekanntmachung.



Anläßlich des Ganturnfestes in Dippoldiswalde verkehren am 2. bezw. in der Nacht vom 2. zum 3. Juli d. Js. auf den Strecken Dresden-A. — Gainsberg und Gainsberg — Dippoldiswalde nachverzeichnete Sonderzüge:

a. Aus Dresden-A. Hauptbf.	8 ⁰⁰ Bm.,
„ Blauen b. Dr.	8 ⁰⁸ „
„ Potschappel	8 ¹⁶ „
„ Deuben	8 ²² „
in Gainsberg	8 ²⁸ „
b. Aus Gainsberg	8 ⁴⁰ Bm.,
in Dippoldiswalde	9 ¹⁸ „
c. Aus Dippoldiswalde	11 ²⁰ Bm.,
„ Walter	11 ³¹ „
„ Rabenau	11 ⁵⁰ „
in Gainsberg am 3. Juli	12 ⁰³ Bm.
d. Aus Dippoldiswalde	12 ²⁰ Bm.
„ Walter	12 ⁴⁰ „
„ Seifersdorf	12 ⁴⁸ „
„ Spechtzig	12 ⁵⁵ „
„ Rabenau	1 ⁰² „
„ Sohmannsdorf	1 ¹⁴ „
in Gainsberg	1 ¹⁸ „

Anschluß nach Dresden-A. an Zug 1165, welcher an diesem Tage wartet. Der Zug hält in Walter und Rabenau nur zum Absetzen von Reisenden.

Anschluß nach Dresden-A. an Zug 1021.

Der Zug hält auf den Unterwegstationen nur zum Aussteigen.

Dresden-A., am 26. Juni 1899.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Direktion.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 28. Juni. Der gestrige Sieben-Schläfertag war nichts weniger als klar und sonnig. Zu öfteren Malen und Abends sogar sehr ausgiebig strömte der Regen herab, und wenn es der alten Bauernregel nach geht, dürfte die Witterung der nächsten 7 Wochen etwas feucht ausfallen. Glücklicherweise aber kommt es immer anders, und auch hier heißt es — abwarten!

— Anläßlich des Ganturnfestes in Dippoldiswalde am nächsten Sonntag wird die Generaldirektion der Staatsbahnen auf der Linie Gainsberg-Ripsdorf mehrere Extrazüge in den Betrieb einstellen. Näheres ist aus der diesbezüglichen Bekanntmachung in heutiger Nummer zu ersehen.

— Die Altenberg-Dresdner Staatsstraße wird gegenwärtig innerhalb unserer Stadt neu beschottert, und ist dabei die Dampfwalze in ununterbrochener Thätigkeit. Es gelangt dabei zum ersten Male der Basalt vom Buchberge zur Verwendung.

— Schmiedeberg und Ripsdorf, die herrlich ge-

legenen Sommerfrischen des Erzgebirges, werden alljährlich von Hunderten von Erholungsbedürftigen besucht, namentlich aber von vielen Familien, die während der Ferienmonate ihren Wohnsitz in einem der beiden Orte nehmen und die Sonnabends Abends den Besuch des Gatten und Vaters erwarten, der in der Woche an seinen Beruf gebunden ist, den Sonntag aber im Kreise seiner Angehörigen verbringt. Mit Rücksicht hierauf wird die Staatsbahnverwaltung in den Monaten Juli und August an allen Sonnabenden einen Zug mit beschleunigter Fahrzeit verkehren lassen und zwar (im Anschlusse an den vom Dresdner Hauptbahnhofe Nachm. 3 Uhr 10 Minuten abgehenden Tharandter Lokalzug) ab Gainsberg Nachm. 3 Uhr 44 Min. Derselbe hält nur in Dippoldiswalde (Nachm. 4 Uhr 23 Min.) und trifft in Schmiedeberg 4 Uhr 48 Min., und in Ripsdorf 5 Uhr Nachm. ein. In der Gegenrichtung wird der Zug Abends 7 Uhr 5 Min. von Ripsdorf abgefertigt, hält außer in Naundorf, Ullersdorf, Walter und Sohmannsdorf überall an und erreicht Gainsberg 8 Uhr 29 Min., wo er Anschluß an den in Dresden-Alstadt 9 Uhr 10 Min.

Abends eintreffenden Tharandter Vorortzug findet. Die Züge werden nächsten Sonnabend erstmalig abgefahren.

Possendorf. Am Montag kam ein Radfahrer mit ziemlicher Schnelligkeit den Possendorfer Chauffeeberg herabgefahren und stürzte mit dem Rade und zwar so unglücklich, daß er mit dem Kopfe auf einen Stein an der Straße aufschlug und sich dabei arg verletzte. Der Verunglückte wurde vom diesigen Arzt verbunden und mittels Gefährt nach Hause gebracht.

— Am Sonntag früh gingen im hiesigen Orte zwei an eine Nähmaschine gespannte junge Pferde durch. Hierbei gerieth der Schürmeister Schulze in die Maschinentheile und zog sich Verletzungen zu. Aber auch den Besitzer traf dabei ein Verlust dadurch, daß ein Pferd ein Bein brach und getödtet werden mußte.

Falkenhain. Unser Ort hatte am vorigen Sonntag ein außerordentlich festliches Aussehen, waren doch im Orte von vielen fleißigen Händen 18 Ehrenporten errichtet worden. Es war das ein Ausdruck der Freude an dem Kinderfest, daß der Herr Rechtsanwalt

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. die Spaltenzeile, oder deren Raum berechnet. — In kolonialische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.